

## Umgestaltung des Festplatzes

## Hintergrund

Mit der Aufgabe der Landwirtschaft und dem Verkauf seiner Ländereien in unmittelbarer Nähe des Dorfkerns hat Heiner Haselkamp vor einigen Jahren den Weg zu einer bemerkenswerten Entwicklung Langenbergs freigemacht. Entstanden ist südlich der Hauptstraße im direkten Anschluss an den Dorfkern ein Wohngebiet mit Kindergarten und dem Caritas-Haus. Realisiert werden konnte damit auch die Neugestaltung der Veranstaltungsfläche an der Straße „Am Schützenplatz“, die die Hauptstraße mit dem Baugebiet verbindet.

Somit war auch der Weg zur Neugestaltung des Schützenfestplatzes auf Haselkamps Wiese und dem Volksbank-Umfeld als idealer Platz für die Lambertuskirmes und die Langenberger Grünröcke frei. Das dreitägige Schützen- und Heimatfest im Juli hat seit den 1950er-Jahren auf Haselkamps Wiese eine feste Heimat gefunden.

In seinen Verträgen mit der Gemeinde hatte Landwirt und Schützenbruder Heiner Haselkamp verankert, dass seine gut 5000 Quadratmeter große Wiese in seinem Besitz verbleibt, und zugleich einen langfristigen Pachtvertrag mit der Kommune abgeschlossen. Zudem ist in dem Vertragswerk auf Wunsch Haselkamps ausdrücklich erwähnt, dass dem Schützenverein die Wiese weiterhin für Veranstaltungen der Grünröcke gegen ein moderates Nutzungsentgelt überlassen werden muss.



**Engagierte Ehrenamtler:** In Eigenleistung gestaltet die Schützenbruderschaft St. Lambertus Langenberg die Festwiese um. Zur fünfköpfigen Kerngruppe gehören auch (v. l.) Christian Forthaus, zweiter Brudermeister Christian Entrup und Martin Kabus.

## Corona kann Schützen nicht stoppen

**Langenberg (ew).** Ein dem menschlichen Auge verborgenes, heimtückisches und zugleich lebensgefährliches Virus bestimmt seit Anfang 2020 das Leben der Menschen weltweit. Die Corona-Pandemie lähmt den Alltag von Jung und alt, ehrgeizige Pläne von Menschen und Vereinen brechen weg. Doch einfach aufzugeben und sich dem Schicksal gelähmt zu ergeben – das kommt für das Vorstandsteam und die mehr als 1600 Mitglieder der Langenberger Lambertusschützen nicht infrage.

Im Kampf gegen die Pandemie zeigen sich ungezählte Menschen, Gruppen und Vereinigungen en-

gagiert und mutig; Ob im Stillen oder im Blick der Öffentlichkeit – es gibt immer überraschende Aktionen und stille Vorbilder, die Mut machen. So auch die St.-Lambertus-Schützenbruderschaft Langenberg: Seit einigen Jahren arbeiten und engagieren sich die Grünröcke für ein ehrgeiziges Ziel – das Jubiläumsprogramm zum 150. Geburtstag des Vereins im Juli dieses Jahres. „Ideen haben wir in großer Fülle, vieles ist bereits perfekt vorbereitet, aber wir müssen ohnmächtig zusehen, was Corona uns letztlich erlaubt“, sagt Brudermeister Heinrich Baumhus im Namen seines derzeit 1632 Mitglieder starken Regiments.

Trotz aller Rückschläge sowie immer neuen Einschränkungen und Verbote stehen der realistische Blick nach vorn sowie ein ungebrochener Optimismus im Zentrum des Schützenengagements. Sichtbares Zeichen ist der aktuelle Ausbau und somit eine Optimierung des heimischen Schützenplatzes auf „Haselkamps Wiese“ durch handwerklich versierte und ehrenamtlich engagierte Mitglieder.

Das angestammte Gelände für die Feste der Grünröcke im Dorfkern ist auf ausdrücklichen Wunsch von Besitzer und Landwirt Heiner Haselkamp in den Verkaufsverträgen mit der politischen Gemeinde Langenberg als

Heimat der Feste fest verankert. Die gut 5000 Quadratmeter große Festwiese ist langfristig an die Kommune verpachtet. Zusätzliche Vereinbarungen bildeten für die Bruderschaft die Grundlage, den Schützenplatz bis zum Jubiläumsfest anlässlich des 150-jährigen Bestehens im Juli dieses Jahres durch in Eigenarbeit zu leistende Bauarbeiten zu optimieren und fit für die Zukunft zu machen. Selbst die seit Monaten einschränkende Pandemie sowie die dadurch bedingte Absage des bereits bis ins Detail geplanten Trubels hinderten die heimischen Grünröcke nicht daran, ihre ehrgeizigen Pläne umzusetzen.

## Fachleute in den eigenen Reihen

**Langenberg (ew).** Die Planungen zur Umgestaltung hatte die Gemeinde gemeinsam mit dem Oelder Ingenieurbüro Greiwe und Helfmeier in den entsprechenden politischen Gremien auf den Weg gebracht. Die Bruderschaft hatte sich dabei mit ihren langjährigen Erfahrungen und sachlich fundierter Beratung eingebracht. Gleichzeitig erklärten sich die Schützen bereit, im ersten Bauabschnitt die Materialkosten zu übernehmen und die Arbeiten kostenlos mit versierten Mitgliedern auszuführen. Die Gemeinde unterstützt dabei die Schützen mit gut 22 000 Euro und die Volksbank mit weiteren 11 000 Euro als Zuschuss.

## Bücherei

## Besuch mit Test und Termin

**Langenberg (gl).** Die Gemeindebücherei an der Klutenbrinkstraße in Langenberg hat bis auf Weiteres wieder geöffnet. Allerdings gelten aufgrund der Coronaschutzverordnung besondere Regelungen. Vor dem Büchereibesuch ist eine telefonische Terminvereinbarung im Rahmen der üblichen Öffnungszeiten erforderlich. Nur noch Einzelpersonen sind zugelassen. Darüber hinaus muss der Besucher eine offizielle Bestätigung eines negativen Testergebnisses vorlegen, das nicht älter als 24 Stunden sein darf. Die Öffnungszeiten der Einrichtung sind montags von 10 bis 12 Uhr, dienstags von 15 bis 17.30 Uhr, mittwochs von 15 bis 17.30 Uhr sowie donnerstags von 15 bis 17.30 Uhr. Die Bücher werden automatisch verlängert.



**Als versierte Handwerker** setzen Ex-König Johannes Hecker (v. l.) sowie Norbert Heimann die Kantensteine und werden bei ihrer Arbeit von Oberst Peter Menze beobachtet. Fotos: Wieneke

## Gäste sollen trockenen Fußes ins Zelt gelangen

**Langenberg (ew).** Schützenbruder und Firmenchef Norbert Südhoff zeichnete in einem ersten Schritt für die umfassenden und bis zu zwei Meter tiefen Erdarbeiten für den Bau der Schutz- sowie Regenwasserkanäle verantwortlich. Diese sind für die Toilettenanlagen und die Bewirtschaftung der Zelte erforderlich. Zudem kofertete er einen halben Meter tief die zu pflasternden Bereiche aus.

Aktuell engagiert sich samstags eine fünfköpfige Truppe. Das sind Ex-König Johannes Hecker, Christian Forthaus, Norbert Heimann, Martin Kabus sowie Ex-Regent und zweiter Brudermeister Christian Entrup. Das Frühstück für die fleißigen Handwerker servieren im Wechsel die Mitglieder des kleinen Vorstands. Aufgabe des Fünfer-teams ist es, die Kantensteine für eine 840 Quadratmeter große Pflasterfläche im südlichen Bereich sowie für weitere 80 Quadratmeter

bis zum Haupteingang zu setzen. Somit können demnächst die Besucher Toilettenanlagen und Zelte trockenen Fußes erreichen.

Anschließend werden die Flächen mit Schotter aufgefüllt. Zum abschließenden Verlegen der Pflastersteine unterstützen weitere zehn Grünröcke die Kermanschaft. Aktuell setzen Maurer der Baufirma Großvollmer im Außenbereich der Männertoiletten zwei Meter hohe Klinker-Sichtschutzwände, an die auch Handwaschbecken angebracht werden.

Die Baumaßnahmen werden durch eine umfassende Begrünung abgeschlossen. Diese erfolgt in Form einer mobilen Bepflanzung. Wie bereits am Parkplatz an der Volksbank, werden die Bäume in großen bewässerbaren und mit Gabelstaplern zu transportierenden Kübeln gepflanzt. Auch die Eingrünung des gesamten Festplatzes soll variabel durchgeführt werden.

## Leserbrief

### „Erweiterung auf dieser exponierten Fläche inakzeptabel“

**Langenberg (gl).** Gedanken zur geplanten Erweiterung des Lünings-Logistikzentrums in Benteler hat sich Bernhard Aulbur gemacht. Er hat der Redaktion einen Leserbrief geschickt.

In der Ausgabe der „Glocke“ von Samstag, 2. April, wurden die Pläne der Firma Lünung zur Erweiterung ihrer Lagerkapazitäten auf dem jetzigen Sportgelände am Stukendamm erläutert. Die drei Varianten sind dort beschrieben – aber leider nicht visualisiert worden. So bleibt dem Betrachter noch viel subjektiver Interpretationsspielraum.

Die Anwohner und damit die

unmittelbar Betroffenen würden bei Umsetzung der Pläne massiv an Wohnqualität einbüßen. Dabei ist es erstmal zweitrangig, welche Variante zum Tragen käme. Ein Großteil der Anwohner wäre immer betroffen. Die Bürger am Stukendamm und im direkten Umfeld könnten beim Bau oder Erwerb ihrer Häuser nicht davon ausgehen, dass ein Gewerbegebiet so nah an die Grundstücke heranrücken könnte. Eine zehn Meter hohe Mauer fast im Garten stehen zu haben, ist eine beklemmende Aussicht.

Der Wertverlust der Grundstücke und Immobilien wäre doch prägnant. Eine Säule der privaten

Altersvorsorge würde eventuell auch deutlich an Wert verlieren. Die auch zu erwartenden erhöhten Emissionen, insbesondere ein Mehr an Lärmbelastung durch An- und Abfahrten der Mitarbeitenden oder Zulieferer bei einem Dreischichtbetrieb würden die jetzt schon belastende Verkehrslage auf dem Stukendamm weiter verschärfen.

Der permanente Betrieb der Kühlaggregate würde für viele Anwohner – auch nachts – zu hören sein. Überdies könnte der in der dritten Variante vorgesehene Tausch des Schützenplatzes von der Nordseite des Geländes an den Stukendamm sicherlich zu

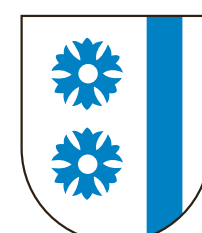
erheblichen Verwicklungen mit den (künftigen) Anwohnern führen.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass im Ortsteil Benteler auf einer exponierten Fläche Gewerbe und Wohnbebauung unmittelbar zusammentreffen würden. Die Möglichkeiten für Sport, Spiel, Veranstaltungen und Brauchtumspflege würden doch sehr eingeschränkt und teilweise unwiderruflich für die Dorfgemeinschaft verlorengehen. Ein Gewerbegebiet wird in Richtung Ortsmitte erweitert. Auch bei auswärtigen, neutralen Betrachtern, darunter Fachleute, führt dieses Vorhaben zu großem Er-

staunen.

Ich sehe die Entscheidung der Firma Lünung, sich in Langenberg niederzulassen, als Gewinn für die Gemeinde. Aber nach Abwägung bleibt für mich eine Erweiterung des Gewerbegebiets auf dieser exponierten Fläche inakzeptabel. Ich halte es für dringend geboten, dass die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung sich intensiv mit alternativen, langfristigen Lösungen befassen.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzu- lehnen oder zu kürzen.



Langenberg

## Termine & Service

### Langenberg

Montag,  
26. April 2021

#### Service

**Apothekennotdienst:** Pius-Apotheke, Stromberger Straße 10, Rheda-Wiedenbrück, ☎ 05242/34433, Apotheke am Evangelischen Krankenhaus, Wiedenbrücker Straße 31, Lippstadt, ☎ 02941/2867701, Bahnhof-Apotheke, Friedrichsdorfer Straße 65, Gütersloh-Avenwedde, ☎ 05241/75072

**Rathaus:** 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 15.30 Uhr geöffnet (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080 oder online unter [www.langenberg.de](http://www.langenberg.de)), Klutenbrinkstraße

**Bürgerbüro im Rathaus:** 7.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr geöffnet (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080 oder online unter [www.langenberg.de](http://www.langenberg.de)), Klutenbrinkstraße, Langenberg

**Gemeindebücherei im Rathaus:** 10 bis 12 Uhr geöffnet, Klutenbrinkstraße, Langenberg, Infos unter ☎ 05248/50843

#### Gesundheit

**DRK-Bürgertestzentrum:** 14 bis 17 Uhr geöffnet, Mehrzweckhalle, Bentelerstraße, Registrierung möglich unter [www.drk-guetersloh.de](http://www.drk-guetersloh.de)

**Corona-Sorgetelefon der Caritas und der Gemeinde Langenberg:** 9 bis 12 Uhr erreichbar unter ☎ 05248/50845

**Corona-Hotline des Kreises Gütersloh:** 8 bis 17 Uhr unter ☎ 05241/854500 erreichbar; außerhalb dieser Zeiten Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung unter ☎ 116117

**Bundesministerium für Gesundheit:** 8 bis 18 Uhr Bürgertelefon zum Coronavirus erreichbar unter ☎ 0211/91191001, E-Mail [corona@nrw.de](mailto:corona@nrw.de)

**Weitere Informationen unter:** [www.infektionsschutz.de](http://www.infektionsschutz.de) [www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus](http://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus) [www.rki.de](http://www.rki.de)

#### Soziales & Beratung

**Kreisfamilienzentrum Langenberg:** 14 bis 16 Uhr allgemeine Sprechstunde (Infos und Terminvereinbarung unter ☎ 05248/823982), 14 bis 16 Uhr Erziehungsberatung der Caritas (Infos und Terminvereinbarung unter ☎ 05242/40820), Bentelerstraße

**Hospizgruppe Langenberg:** Beratung zur Patientenverfügung ☎ 05248/7442, Sterbegleitungen ☎ 05248/821067, Trauerbegleitungen ☎ 05248/6931

**Gütersloher Tafel:** 9 bis 11 Uhr Ausgabestelle geöffnet, Lambertushaus, Kirchplatz, Langenberg

**Diakonie Gütersloh:** 10 bis 14 Uhr telefonische Sprechstunde für Angehörige von Demenzzkranken, Brunhilde Peil, ☎ 05241/98673520

#### Kirchen

**Katholische Kirchengemeinde St. Antonius Benteler:** 9 bis 12 Uhr Pfarramt erreichbar unter ☎ 02523/953600, Liesborner Straße

#### Kinder & Jugendliche

**Jugendtreff „Pepper“:** 15.30 bis 20 Uhr offener Treff in Kleingruppen (nach Anmeldung unter ☎ 05248/1513), Bentelerstraße, Langenberg

Aufgrund der zahlreichen Veränderungen und teils kurzfristigen Veranstaltungsabsagen infolge der Coronavirus-Krise können wir Fehlinformationen in dieser Rubrik leider nicht ausschließen. Sollten Sie, liebe Leser, hier aufgeführte Angebote nutzen wollen, empfiehlt es sich, vorher beim Veranstalter die aktuelle Lage zu erfragen.